

FDFI

Zeitschrift der Freunde des Flughafens Innsbruck



Ausgabe 127

Freiexemplar

März 2018

Seite 2.....	Inhalt / Impressum
Seite 3.....	Obmannbericht / Aktuelles
Seite 4.....	Airlines
Seite 5.....	Aus dem Archiv
Seite 6.....	Flugplätze
Seite 8+9	Starts / Landings
Seite 10+11	Reportage / History
Seite 12+13	Flughafen Innsbruck
Seite 14.....	Kalender
Seite 15.....	Nicht zuletzt


Titelbild: TUI Boeing 737-8K5(WL) (G-FDZG) „Family Life Hotels“ - Foto: Marcel Schmidt



Erstlandung der russischen Pobeda am 02.03.2018

Pobeda Boeing 737-8FZ(WL) (VQ-BTS) - Foto: Walter Kallert

Impressum (gem. §74 Medienrecht)

Medieninhaber: Verein der Flughafenfreunde Innsbruck, 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180
www.fdfi.at  facebook FDFI

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

Verein der Flughafenfreunde Innsbruck, 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180

E-Mail: office@fdfi.at

Bankverbindung: Tiroler Sparkasse Bank AG, IBAN: AT49 2050 3000 0007 0169, BIC: SPIHAT 22

Mitgliedsbeiträge: € 30.-- für 1 Jahr, für jeden weiteren Familienangehörigen und Jugendlichen bis 17,99 Jahre: € 15.--

FDFI Journal: erscheint viermal jährlich

Treffpunkt: Jeden ersten Freitag monatlich um 19:30 Uhr im „FlyINN“ Flughafenrestaurant (vorbehaltlich Änderungen).

Druck: Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof (www.pircherdruck.at)

Liebe Flughafenfreunde,

wie viele von euch mitbekommen haben, bin ich seit der letzten Generalversammlung aufgrund von privaten und beruflichen Gründen nicht mehr Obmann dieses Vereins. Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, unseren Unterstützern, unseren Sponsoren und dem Vorstand für dieses tolle und erfolgreiche Jahr. Ich bleibe aber dem Verein und dem Vorstand weiterhin als Kassier-Stellvertreter erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich unserem neuen Obmann Herrn Mag. Theodor Hanisch alles Gute in der neuen Position,

euer Martin Keuschnigg

33. ordentliche Generalversammlung

Am Freitag, den 02. März 2018 fand im FlyInn die 33. ordentliche Generalversammlung der Flughafenfreunde statt. Nach der Entlastung des Vorstandes wurden der bisherige Obmann-Stellvertreter Michael Franz, der Schriftführer Christian Schöpf, sein Stellvertreter Daniel Rinner in ihren Funktionen bestätigt. Neu sind die Bestellungen des Obmanns Theo Hanisch, der Kassierin Katharina Rampanelli sowie deren Stellvertreter Michael Keuschnigg. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig gewählt. Weiters wird dem Vorstandsteam auch Ehrenobmann Walter Kaller helfend zur Seite stehen.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Kassierin-Stv. Martin Keuschnigg, Obmann Mag. Theo Hanisch, Schriftführer-Stv. Daniel Rinner, Kassierin Katharina Rampanelli, Obmann-Stv. Michael Franz und Schriftführer Christian Schöpf

Geschätzte Flughafenfreunde,

seit dem 2. März 2018 darf ich dem Verein der Flughafenfreunde Innsbruck als Obmann (wieder) vorstehen. Wie schon vor einigen Jahren möchte ich dieses Amt mit verantwortungsvoller Freude ausüben. Nicht ohne Stolz freue ich mich, dass einige aus meiner seinerzeit gegründeten „Jugendgruppe“, mir jetzt zur Seite stehen.

Das Bewährte wird sich auch künftig nicht ändern. Wir wollen zunächst unserem Journal ein strukturiertes Gesicht geben. Berichten und Reportagen sowie Historischem möchten wir mehr Platz einräumen. Zur Finanzierung werden wir noch die eine oder andere Werbeeinschaltung brauchen. Das heißt aber nicht, dass unsere Zeitschrift zu einem Werbeprospekt wird. Derzeit arbeiten wir an verschiedenen „Feinkoststücken“, die wir den Flughafenfreunden servieren möchten. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und hoffe, eurem Vertrauen gerecht werden zu können. Bis zum nächsten Mal,

euer Obmann, Theo Hanisch

Aktuell:

Auf der nächsten Seite könnt ihr einen Bericht über die Aussagen der Belegschaft der Tyrolean Technik sowie die Stellungnahme des Managements exklusiv in unserer Zeitschrift lesen. Nicht nur für uns ist verständlich, dass die MitarbeiterInnen ihr Herz auf der Zunge tragen. „Die Art der Bekanntgabe des Stellenabbaus durch die AUA Chefs, sei ein ganz schlechter Stil“ kritisiert der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter in der „Tiroler Tageszeitung“ die Entscheidung des Managements.

In unserer Serie „History“ widmen wir uns auf Seite 10 und 12 zuerst der britischen „Eagle Airlines“, die als erste Fluggesellschaft Innsbruck regelmäßig mit der Insel verbunden hat. Frau Dr. Tanja Craust, die uns Flughafenfreunden sehr gewogen ist, macht mit uns diese Zeitreise in zwei Teilen. In weiterer Folge können wir all jene viele Airlines aufzählen, die wir auf unserem Flughafen erlebt haben. Von Dan Air, Braathens, Maersk, Montana, Venus Air bis hin zur Air Berlin werden wir alle in Erinnerung rufen.

Wir hoffen, euch eine abwechslungsreiche und interessante Zeitschrift vorzulegen.

Tyrolean Technik (TAT):

Ein weiteres trauriges Kapitel in der Tiroler Luftfahrt ereilte uns vor wenigen Tagen:

Die Wartung der Dash 8 Flugzeuge, die jahrelang zuverlässig und kostengünstig in Innsbruck durchgeführt wurde, wird ins Ausland verlegt!

In Gesprächen mit „Tyrolean Technik“ Mitarbeitern tritt ein dubioses Bild zutage. Zuvor ein kurzer Rückblick: Wie in größeren Betrieben üblich, gab es auch bei „Tyrolean Technik“ eine Mitarbeiterbefragung, in der sich die in leitenden Positionen tätigen Personen einer Bewertung stellen müssen. Die beiden Geschäftsführer sollen dabei extrem schlechte Ergebnisse erzielt haben. Nach einem Zufallsprinzip wurden dann 10 MitarbeiterInnen in die Chefetage zitiert, wo ihnen mitgeteilt wurde, dass von Seiten des Managements „niemand mehr etwas erwarten dürfe“.

Am 26. 2. (also einen Tag nach der Tiroler Landtagswahl!) erfuhren die MitarbeiterInnen per Mail (!) von ihrer Kündigung. Um 14:00 Uhr wurde die Belegschaft dann zu einer Versammlung einberufen, wo mitgeteilt wurde, dass 80 Leute das Unternehmen verlassen müssen. Noch vier Tage zuvor hat der Betriebsrat bei der Unternehmensführung nachgefragt und schwammige Antworten erhalten.

Was die MitarbeiterInnen besonders in Rage bringt, sind mehrere Faktoren: Es gibt für ein Unternehmen mit 110 Dienstnehmern 2 Geschäftsführer mit recht ansehnlichen Gehältern. Weil diese Manager nur selten vor Ort sind, wurden 2 sogenannte „Bay Manager“ installiert, die ebenfalls nicht schlecht dotiert sind.

Namen:

1. Geschäftsführer: Wolfgang Henle, tätig als Managing Director bei der Tyrolean Technik (TAT) in Innsbruck, Managing Director bei Austrian Airlines Technik (ATB) in Bratislava, Pilot bei Austrian Airlines. Nachdem Wolfgang Henle nicht im Besitz des „Part 145“ (Lizenz für in der Luftfahrt tätige Betriebe nach EASA Bestimmung) ist, gibt es den

2. Geschäftsführer: Bernd Meyer, ebenfalls Managing Director in Innsbruck und Bratislava
Noch am 15.2.2015 verkündete er via APA: „In der Tiroler Landeshauptstadt werden etwa 120 Techniker arbeiten“. Die Tyrolean Technik wartet nicht nur die

eigene Dash-Flotte, sondern auch Flieger anderer europäischer Airlines. „Die Tyrolean Technik hat über die Tiroler Grenzen Renommee in der Wartung der Dash8-400 Flugzeuge erworben“, betonte der gebürtige Kieler, der derzeit Vize-Präsident bei der Lufthansa Technik auf den Philippinen in Manila ist. „Ich möchte diese Kompetenz weiterentwickeln und meine internationale Expertise in der Lufthansa Group einbringen“ (APA 15.2.2015). Auch hier darf gefragt werden: Ist nun Er oder sind die Mitarbeiter gescheitert...

In einer ersten telefonischen Stellungnahme sagt Herr Henle: „1. Geschäftsführer ist Herr Meyer. Ich stehe ihm nur zu 20% helfend zur Seite und verdiene dabei nichts“. Zu den übrigen Ausführungen der TAT erhielten wir folgende Stellungnahme der Pressestelle der AUA:

Sehr geehrter Herr Hanisch,
gerne nehme ich zu Ihren Themen wie folgt Stellung: Zur Aufteilung der Geschäftsführung ist festzuhalten, dass die beiden Geschäftsführer zwei Betriebe mit insgesamt über 300 Mitarbeitern leiten. Es ist absolut üblich und auch notwendig, dass ein Betrieb mit über 100 Mitarbeitern einen Geschäftsführer stellt. Die Co-Geschäftsführung hatte den Hintergrund, die spezifischen Kenntnisse der beiden Geschäftsführer zu ergänzen (Meyer Produktion und Henle für Vertrieb und Finanzen). „Bay Leiter“ sind eine übliche Struktur in den Werften der Lufthansa Group.

Bei der von Ihnen erwähnten Mitarbeiterumfrage handelt es sich um eine reine interne und konzernweite Umfrage der Lufthansa Group. Die Tyrolean Technik kommt zu guten Werten, wobei es richtig ist, dass die angespannte wirtschaftliche Lage sich schon seit vielen Jahren auf die Stimmung der Mannschaft auswirkt. Es ist daher ein üblicher Weg, die Befragung im Management oder mit den Mitarbeitern zu besprechen; nichts anderes ist geschehen. Ich ersuche Sie in diesem Zusammenhang bei den Fakten zu bleiben oder anderslautende Behauptungen, so wie es im Journalismus üblich ist, zu zitieren.

Ihre Fragen im Zusammenhang mit der APA Meldung und dem Lebenslauf der Geschäftsführer verstehe ich nicht. Bei uns ist es üblich, dass Piloten auch Managementfunktionen wahrnehmen.

(Fortsetzung auf Seite 14).



Douglas DC-3

Mit 26. Mai 1951 nahm die SWISS AIR LINES den Linienkurs Zürich-Innsbruck-Salzburg auf, wobei das staatliche Schweizer Flugunternehmen das zweimotorige Verkehrsflugzeug der Type Douglas DC-3 einsetzte.

(Flugpreis Zürich-Innsbruck: 320,-- Schilling/mit Retourflug insgesamt 420,-- Schilling. Innsbruck-Salzburg: 150,-- Schilling/mit Retourflug insgesamt 220,-- Schilling.) Damit verfügte der von der französischen Besatzungsmacht auf der Nordseite der Ulfiswiese am 15. Jänner 1948 feierlich eröffnete Flughafen „Innsbruck West“ neben der KLM (Kurs: Amsterdam-Innsbruck) über eine weitere wichtige internationale Verbindung.

(Text: Tanja Chraust. Original: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Sign. KR-NE-2251)

Weiteres historisches Bildmaterial finden Sie im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck. Das Archiv dokumentiert die Geschichte Innsbrucks von den Anfängen bis in die Gegenwart. Überaus bedeutend ist der Fotobestand mit etwa 120.000 Aufnahmen. Unsere MitarbeiterInnen beraten und unterstützen Sie gerne bei Ihren Nachforschungen.

STADTARCHIV | STADTMUSEUM INNSBRUCK
Badgasse 2 • A-6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 5360 1400
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/stadtarchiv

Öffnungszeiten:
Stadtmuseum: Mo-Fr 9–17 Uhr
Stadtarchiv: Mo-Do 9–12 Uhr und 13–17 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Innsbruck.

Die schlechten Wetterbedingungen am 31.12.2017 und anfangs der Wintersaison 2018 haben zu zahlreichen Umleitungen diverser Verbindungen an unserem Airport geführt. Dadurch konnte die Passagierzahl vom Vorjahr bis Ende Februar nicht gehalten werden. Alles deutet jedoch darauf hin, dass bis Ende des Jahres die Million wieder erreicht werden kann.

Wien.

WIZZAIR: Neue Expansionspläne

Die im Juli 2003 gegründete Billigfluglinie mit Firmensitz in London, hat in den vergangenen Jahren eine rasche Expansion hingelegt. Seit seiner Gründung kann die Gesellschaft einen durchschnittlichen Passagierzuwachs von 24% pro Jahr verzeichnen!

Im vergangenen Jahr beförderte man bereits mehr als 28,2 Mio. Passagiere auf 600 Routen zu 145 Destinationen. Die Flotte von „Wizzair“ besteht bislang aus 89 Flugzeugen der Marke A320/321 mit einem Durchschnittsalter von nur 4,6 Jahren. Der Flughafen Wien gab Anfang des Jahres bekannt, dass „Wizzair“ neu am Flughafen Wien begrüßt werden kann und einige Strecken der Airberlin Gruppe übernehmen werde. Bis Ende des Jahres 2018 sollten insgesamt 17 Destinationen angefliegen werden und dazu drei „Wizzair“ Airbus 320/321 am Flughafen Wien eine Heimat finden. Zusätzlich zu den bereits geplanten drei Flugzeugen im Jahr 2018, gab Wizzair bekannt, dass bis März 2019 die Basis in Wien mit zwei weiteren Airbus A321 ausgebaut werden würde.



EVA AIR: Nonstop nach Taipeh

Am 10. März startete EVA AIR zu seinem ersten Nonstop Flug von Wien nach Taipeh. Die 5-Sterne Skytrax Fluggesellschaft, die bereits seit 10. November 1991 regelmäßig nach Wien fliegt, erhöht dadurch ihr

Angebot nach Taipeh auf sieben wöchentliche Verbindungen. Die neuen Nonstop-Flüge ab Taoyuan International Airport (TPE) starten jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag um 23:30 Uhr und landen am jeweils nächsten Tag um 06:35 Uhr in Wien Schwechat. Der Rückflug verlässt Wien jeweils am Montag, Donnerstag und Samstag um 12:25 Uhr und landet in Taipeh um 07:15 Uhr am nächsten Tag. Mit der frühen Ankunft am Morgen in Taipeh haben wiederum Passagiere aus Ost- und Mitteleuropa ausreichend Zeit für Freizeit und Business in der taiwanesischen Metropole oder für Weiterflüge mit EVA AIR nach Nordost- und Südostasien, Hongkong, Macau und 25 Destinationen in Festland China.



Text und Fotos: Martin Dichler

Linz.

Air Dolomiti übernimmt im Sommerflugplan einen täglichen Frankfurt-Kurs von Lufthansa Cityline, durchgeführt mit E195.

- Von Ende Mai bis Anfang Oktober 2018 wird ab Linz die Destination Antalya wieder aufgenommen, montags mit Corendon Airlines B73H und samstags mit Tailwind Airlines B734. Ebenfalls wieder aufgenommen werden in den Sommermonaten Tunis-Air-Flüge nach Monastir via Graz (mit B736).

Diesen Sommer stehen gleich zwei Ziele an der deutschen Ostseeküste am Programm: freitags Heringsdorf-Usedom mit Austrian DH 4, sonntags Rostock mit Germania A 319. Small Planet Airways verkehrt von Linz nach Heraklion (Mo.+Do.), Kos (Do.) sowie Rhodos (Di.) mit A 320. Neu sind Flüge am Dienstag von Linz nach Korfu durch Eurowings.

Germania, Czech Airlines, Blue Panorama Airlines, Montenegro Airlines, Enter Air, Go2Sky sowie Travel Service führen für diverse lokale Reiseveranstalter Städte- und Kurzflüge ab Linz nach Rom, Valencia, Funchal, Constanta, Dubrovnik, Podgorica oder Porto durch.

Text: Michael David

Menorca - Eldorado für Naturliebhaber

Urig, naturnah, gesäumt von einer 216 km langen Küstenlinie voller Kontraste, mit so vielen Besonderheiten und versteckten Plätzen und Winkeln, dass sich einem die zweitgrößte Balareninsel nie ganz erschließen wird. Erleben Sie mit den IDEALTOURS Direktflügen ab Innsbruck in nur 2 Stunden Spanien pur und entdecken Sie das Naturjuwel Menorca!

Cala Macarella (Bild: shutterstock.com)



Ciudadella (Bild: shutterstock.com)



Fiesta de Sant Joan, Ciudadella



Cami de Cavalls (Bild: shutterstock.com)



Sanfter und nachhaltiger Qualitätstourismus, gelebte Tradition, zahlreiche Buchten mit kristallklarem Meer und ein herrliches Wanderwegenetz, der „Cami de Cavalls“, prägen die Perle im Mittelmeer. Für Wanderer ist Menorca ein extrem abwechslungsreiches Terrain, ohne allzu anstrengende Höhenmeter, aber voller überraschender Eindrücke. Wild zeigt sich der Norden mit bizarren Felsformationen, dazwischen immer wieder einsame Naturstrände. Lieblicher ist die Südküste mit verschlafenen Städtchen und lauschigen Buchten, oft nur zu Fuß oder am Wasserweg mit Kanus erreichbar. Zu den größten Attraktionen Menorcas gehören zweifellos die Strände und Buchten mit feinem weißen Sand und türkisblauem Meer an der Südküste der Insel - wie die naturbelassene Cala Macarella oder Cala Mitjana. Die Nordküste eignet sich vor allem für Wassersportler und Ent-

decker. Im Inselinneren liegen malerische Ortschaften, die das typische Menorca und das Leben der Einheimischen widerspiegeln. Die Menorquiner gelten von Natur aus, als ein sehr stolzes Volk. Traditionen und Brauchtum werden liebevoll gelebt. Der Höhepunkt des Jahres ist die „Fiesta de Sant Joan“ Mitte Juni in Ciudadella, mit einem rauschenden Fest und der stolzen, inseleigenen Pferderasse - die schwarzen Menorquiner. Auch GenießerInnen kommen nicht zu kurz: von einer simplen Pastete aus Gemüse über den „Queso de Mahón“, dem würzigen Kuhmilchkäse, bis hin zur Sobrasada, eine typische Wurstspezialität, gibt es auf Menorca viele Gaumenfreuden. Die zweitgrößte Baleareninsel ist Spanien pur, verschmolzen mit britischen Einflüssen aus der Kolonialzeit und könnte facettenreicher nicht sein - Menorca lässt Urlauberherzen auf jeden Fall höher schlagen!



„Die Hausabholung macht es möglich, dass Sie stressfrei und entspannt am Flughafen Innsbruck ankommen. Steigen Sie direkt vor Ihrer Haustür in das Four Seasons Taxi ein und kommen Sie bequem am Flughafen an - ein Mehr an Service in Nordtirol inklusive!“

Christof Neuhauser,
iDEALTOURS-Geschäftsleitung

Info & Buchung unter
0810-208030 oder
urlaub@idealtours.at
und in jedem guten Reisebüro

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Die Winter "highlights" 2017/18 am Flughafen Innsbruck



VP-BCS S7 Airlines Airbus A320 ©Marcel Schmidt



OO-JEM TUI Airlines Belgium Embraer RJ190 ©Marcel Schmidt



VQ-BTG Pobeda B737-800 ©Marcel Schmidt



PH-HSL Transavia B737-800 Peter Pan livery ©Marcel Schmidt



N737AG Funair B737-700 BBJ

©Daniel Rinner



VP-BWR Bel Air B737-700 BBJ ©Marcel Schmidt



CH-07 Belgian Air Force Lockheed C130 ©Marcel Schmidt



ZH882 Royal Air Force Lockheed C130 Hercules ©Marcel Schmidt

STARTS / LANDINGS



G-UZHB EasyJet A320 NEO ©Christian Schöpf



D-AKNS Germanwings A319 ©Marcel Schmidt



D-ABDP Eurowings A320 ©Daniel Rinner



VP-BBZ Gama Aviation Boeing 737-800 BBJ2 ©Daniel Rinner



D-ALXX K5 Aviation Airbus A319CF ©Marcel Schmidt



M-HHHH Kutus Ltd. Airbus A318CJ ©Marcel Schmidt



9H-BBJ Privatjet B737-700 BBJ ©Marcel Schmidt

British Eagle - vor 50 Jahren ging eine Ära zu Ende (1968) - Teil I von Tanja Chraust



In Erinnerung an die 1968 zu Ende gegangene British Eagle-Ära landete vierzig Jahre später am „Tag der offenen Tür“ (26. Oktober 2008) die viermotorige DC-6 (Kennzeichen: G-APSA) in der Bemalung von British Eagle auf dem Flughafen Innsbruck.

Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

Zwischen 1955 und 1968 zählte British Eagle (frühere Namen: Eagle Aviation, Eagle Airways und Cunard Eagle Airways) nicht nur zu den Trägern des Innsbrucker Flugverkehrs, sondern legte in diesen Jahren auch den Grundstein für den heute so blühenden britischen Flugtourismus nach Tirol.

Wiederaufbau des zivilen Luftverkehrs in Innsbruck nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach einer Pause von fast zehn Jahren landeten wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg ab Juli 1948 vereinzelt die ersten Charterflugzeuge aus Amsterdam und London auf dem Flughafen „Innsbruck West“, welcher von der französischen Besatzungsmacht auf der Ulfiswiese neu errichtet und am 15. Jänner 1948 feierlich eröffnet worden war. Nach diesen ersten bescheidenen Anfängen zählten ab 4. Juni 1950 die KLM - Royal Dutch Airlines (Gründung: Oktober 1919) mit Amsterdam-Innsbruck und ab 26. Mai 1951 die Swiss Air Lines (Gründung: 26. März 1931) mit Zürich-Innsbruck-Salzburg zu den ersten Linienfluggesellschaften, die Innsbruck in ihr Streckennetz aufnahmen. Kurz nach der Unterzeichnung des Staatsvertrages (15. Mai 1955), der Österreich die Souveränität brachte und erst den Wiederaufbau einer österreichischen Zivilluftfahrt ermöglichte, traf am 21. Mai zum ersten Mal eine Maschine von Eagle Airways auf dem Flughafen „Innsbruck West“ ein.

Von Eagle Aviation zu Eagle Airways (1948-1953)

Das am 14. April 1948 von Harold Bamberg gegründete Flugunternehmen trug anfangs die Bezeichnung Eagle Aviation Ltd. und begann seinen Flugbetrieb mit zu Frachtern umgebauten Halifax-Bombern. Zusätzlich war dieser Airliner im Rahmen der Berliner Luftbrücke (26. Juni 1948 - 30. September 1949) tätig. Zwischen 1949 und 1950 wurden die bisherigen Fluggeräte durch Avro-York-Maschinen ersetzt und man wickelte neben den weltweiten Passagier- und Frachtcharterflügen auch Militärcharterdienste für die britische Luftwaffe ab. 1952 wurde der englische Flughafen Blackbushe (Lage: ca. 67 km westlich von London) zur Heimatbasis von Eagle Aviation, die zwischen dem 1. Juli 1953 und 27. Juli 1960 unter dem neuen Namen Eagle Airways auftrat.



Der Einblick in die Passagierkabine der Vickers Viking 1 A von Eagle Airways.

Archiv: Jakob Ringler, Innsbruck

Innsbruck im Flugnetz von Eagle Airways (21.Mai 1955 – 1959)

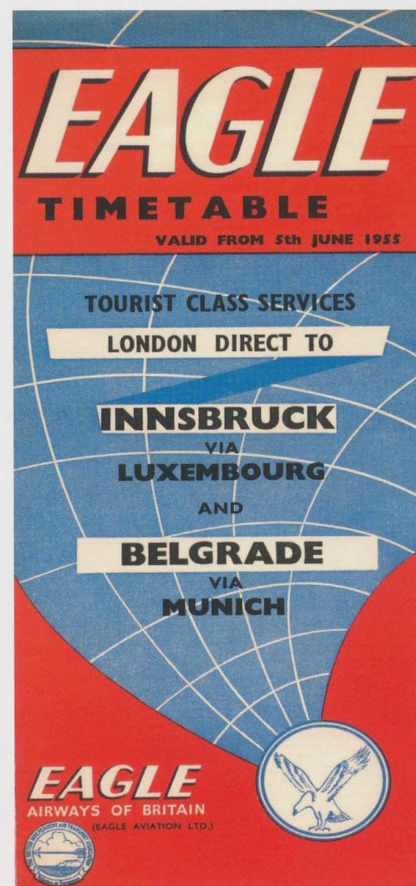
Am 21. Mai 1955 nahmen die Eagle Airways mit der Strecke London-Luxemburg-Innsbruck die Tiroler Landeshauptstadt erstmals in ihr Flugprogramm auf. Das Empfangskomitee für diesen Eröffnungsflug (30sitzige zweimotorige Douglas C-47B Dakota = Militärausführung der DC-3 namens „Lord Hood“) wurde von dem Innsbrucker Bürgermeister Dr. Franz Greiter sowie Landesrat Hermann Egger und Oberamtsrat Moritz Brenner, den beiden Geschäftsführern der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. (Gründung: 8. Oktober 1954 - Anteile: 40 % Republik Österreich und je 30% Land Tirol und Stadt Innsbruck) angeführt.

Zur Begrüßung der ankommenden Passagiere, unter denen sich auch Harold Bamberg (= Generaldirektor von Eagle Airways) befand, wurde von einem neun-jährigen Bub – gekleidet in Lederhose, Hemd und mit „Tiroler Hütl“ – jeweils ein weiß-roter Nelkenstrauß überreicht. Danach gab es für die Ehrengäste ein gemeinsames Mittagessen im Flughafenhotel und am Nachmittag zusammen mit Vertretern der Presse einen Rundflug ins Oberinntal bis Stams und zurück über das Mittelgebirge zum Flughafen „Innsbruck West“. Die Rückkehr des „silbernen Vogels“ erfolgte erst am 23. Mai 1955. Obwohl die Flugdauer für diese Linie unter Berücksichtigung des einstündigen Aufenthaltes in Luxemburg immerhin 6 1/2 Stunden betrug, stellte diese einen enormen Zeitvorteil gegenüber den anderen Verkehrsträgern dar. Da die Nachfrage für diese Verbindung derart groß war, wurde bereits zwischen Juni und Oktober 1955 der ursprünglich 1x/Woche

vorgesehene Kurs um mehrere Direktflüge London – Innsbruck ergänzt, sodass in der Tiroler Landeshauptstadt pro Woche bis zu vier Eagle Airways-Maschinen eintrafen.

Nachdem am 13. September 1955 der Flughafen „Innsbruck West“ den österreichischen Behörden übergeben worden war und die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. als künftiger Flughafenbetreiber fungierte, bürgerte sich für das heimische Flughafengelände bald der neue Namen „Innsbruck Kranebitten“ ein. Mit Jahresende konnte man die stolze Jahresbilanz von insgesamt 6.886 abgefertigten Passagieren präsentieren. Auch in den nachfolgenden Jahren zählten Eagle Airways zu den Stützen des Flugbetriebs auf dem Flughafen „Innsbruck Kranebitten“, denn die Streckenführung London-Innsbruck wurde laufend intensiviert. Dabei setzten die Eagle Airways vor allem die zweimotorigen Flugzeuge der Type Vickers Viking 1A ein und führten ab Sommer 1957 ihre Innsbruck-Kurse von dem ab Mitte der 1950er Jahre ausgebauten Flughafen London-Heathrow durch.

Der Flugplan von Eagle Airways vom 5. Juni 1955. Original: Jakob Ringler, Innsbruck



Die zweimotorige Eagle Airways Kursmaschine Vickers Viking 1A Type 618 mit dem Kennzeichen G-AJPH auf dem Vorfeld des Flughafens „Innsbruck Kranebitten“.
Foto: Jakob Ringler, Innsbruck

**INNS'
BRUCK
AIRPORT**

Sommer 2018

Möchten Sie ein Stück Sommer?

Amsterdam

Brac

Chalkidiki

Dubrovnik

Frankfurt

Girona

Helsinki

Kalabrien

Kalamata

Kefalonia

Korfu

Kos

Kreta

London

Madeira

Mallorca

Menorca

Preveza/Lefkas

Rhodos

Sardinien

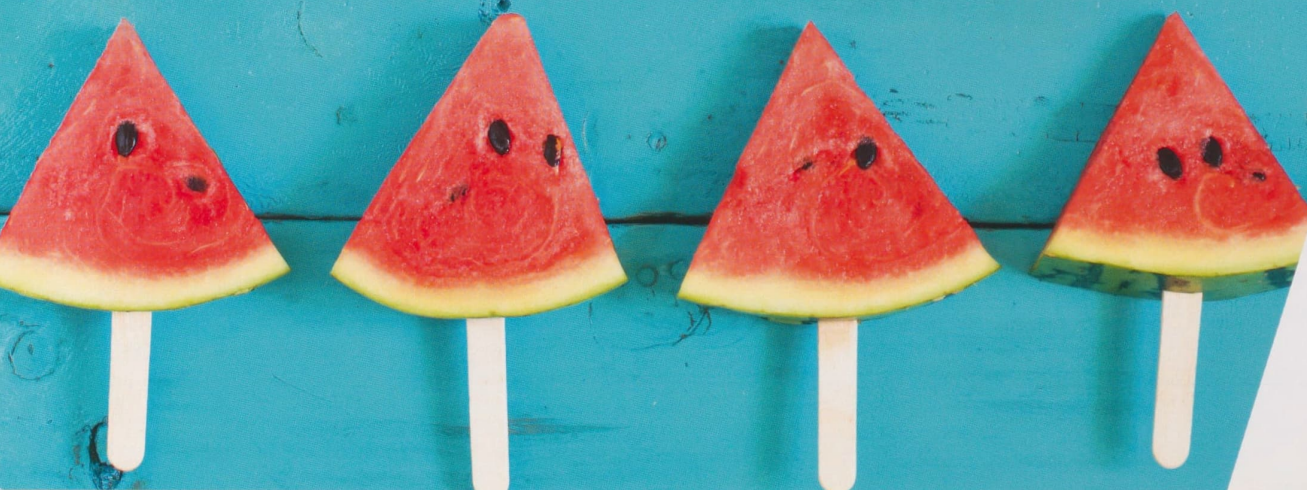
Wien

Zadar

Zakynthos



www.innsbruck-airport.com



Wir machen Lust auf Sommer...

Mit einem Abflug ab Innsbruck beginnt die Entspannung schon direkt am Flughafen. Kurze Wege und Wartezeiten sowie persönlicher Service sind beste Voraussetzungen für eine stressfreie Reise. Auch das unkomplizierte Landen schätzen die Passagiere des Flughafens Innsbruck ganz besonders. Nach der Landung erhält man in kürzester Zeit sein Gepäck und ist quasi im Handumdrehen zu Hause.

Buchen auch Sie Ihren nächsten Urlaub mit Abflug ab Innsbruck – traumhafte Mittelmeerdestinationen und tolle Städteziele sind so nah!

Ein starker Fokus liegt im Sommer 2018 auf dem Urlaubsparadies Griechenland. Kalamata (NEU), Korfu, Kos, Rhodos und Zakynthos (NEU) werden je einmal pro Woche angeboten. Kreta, Kefalonia, Chalkidiki/Thessaloniki und Preveza/Lefkas werden in der kommenden Saison sogar zwei Mal pro Woche angesteuert. Damit lassen sich auch beliebte 10-Tages-Aufenthalte perfekt einplanen.

In Italien stehen das traumhafte Sardinien einmal und das ursprüngliche Kalabrien zwei Mal pro Woche auf dem Programm.

In Spanien versprechen die Balearen-Inseln Menorca und Mallorca Urlaubsvergnügen pur, an der kroatischen Adria locken Brac und Zadar.

Und schließlich werden Sonderreisen nach Madeira (Portugal) durchgeführt.

Wer von Flugreisen ab Innsbruck einfach nicht genug bekommen kann, kann sich für einen Citytrip in eine dieser aufregenden Städte entscheiden:

Amsterdam wird von Transavia (Tochtergesellschaft von KLM) zwei Mal, Helsinki von Finnair ein Mal

pro Woche angefliegen. Nach London Gatwick geht es vier Mal pro Woche mit easyJet, British Airways stockt im Sommer ihre Flüge nach London Heathrow auf drei wöchentliche Verbindungen auf. Frankfurt (mit Lufthansa) wird vier Mal und Wien (mit Austrian Airlines) bis zu fünf Mal täglich angeboten. Zwei Mal pro Woche geht es nach Palma de Mallorca (mit Lufthansa).

Und auch bei Fernreisen sind Sie in Innsbruck richtig! Amsterdam, Frankfurt, London Heathrow und Wien bieten perfekte Umsteigemöglichkeiten zu einer Vielzahl an Destinationen innerhalb Europas und weit darüber hinaus.

Nähere Informationen und der genaue Flugplan sind auf www.innsbruck-airport.com verfügbar.

„Warten mit Stil“ in der Tyrol Lounge

Wir bieten unseren Passagieren nach der Sicherheitskontrolle beim Gate 11/12 (1. Stock) eine Business Lounge, die den Namen „Tyrol Lounge“ trägt.

Moderne Ausstattung gepaart mit regionalen Elementen und hochwertigem Design schaffen dort ein gemütliches Ambiente, das die Wartezeit bis zum Flug nicht besser ausfüllen könnte.

Kostenpflichtiger Zutritt:

Normalpreis	EUR 34,- pro Person
Jugendliche (12-16 Jahre)	EUR 21,- pro Person
Kinder (3-11 Jahre)	EUR 15,- pro Person

Die Tyrol Lounge ist täglich von 05:30 Uhr bis 19:30 Uhr für Sie geöffnet.

Neu im Sommer 2018 nach

Kalamata (Griechenland) mit Idealtours
Zakynthos (Griechenland) mit TUI



Nächste Vereinsabende:

05.05.2018: Besuch im „Feuerwerk“ **Busfahrt nach Fügen!** Siehe Anhang
01.06.2018: Dein Recht beim Fliegen **Gast: Herr Dr. Christian Schuster**

Airshows:

18.04. bis 21.04.2018: Aero Friedrichshafen
21.04. bis 22.04.2018: Red Bull Air Race in Cannes
25.04. bis 29.04.2018: ILA 2018 Berlin Schönefeld

Fortsetzung von Seite 4

Herr Henle ist einer von ihnen. Auf der Dash 8 Flotte gilt er nicht nur aufgrund seiner pilotischen Tätigkeit als ausgewiesener Experte.

Und zur Aussage von Herrn Meyer ist zu sagen, dass diese aus einer hauseigenen Pressemeldung stammt. Er ist richtig, dass wir damals geplant hatten, das Drittgeschäft anzukurbeln. Leider ist das nicht zuletzt wegen der Air Berlin Pleite nicht mit ausreichenden Nachhaltigkeit gelungen.

Einen Betrieb zu verkleinern, ist keine leichte Aufgabe und wir sind uns unserer Verantwortung durchaus bewusst. Auch gibt es für solch eine schlechte Nachricht wahrscheinlich niemals den richtigen Zeitpunkt. Alle betroffenen 80 Mitarbeiter haben Jobangebote erhalten. Jene, die diese nicht annehmen können, erhalten einen Sozialplan“.

Lauda Motion

(vormals „Niki“, vormals „Lauda Air“)

Der pensionierte Formel 1 Rennfahrer ist sich mit seiner Airline seines Zieles in Österreich offensichtlich nicht ganz so sicher. Der Nachrichtendienst „Austrian Wings“ zitiert einige Kommentatoren, denen zufolge Lauda mit seiner „Lauda Motion“ entgegen seiner Ankündigung, weder ein Headquarter in Österreich, noch den Focus auf den österreichischen Markt legen will. Stattdessen soll im Wetlease bzw. im Auftrag für andere Fluggesellschaften (etwa Eurowings), primär ab Deutschland, vornehmlich Frankfurt, Düsseldorf und München geflogen werden.

Laut „DER STANDARD“ soll erst im Juni „Lauda Motion“ ab Wien zu „touristischen Zielen“ in Griechenland abheben, um sich vor allem wertvolle Slots

zu sichern. Die „NIKI“ Nachfolgerin braucht offensichtlich andere Airlines wie die Lufthansa Gruppe, um die Flieger füllen zu können. Soviel steht allerdings jetzt schon fest: Vom Gepäck bis zum Bordservice: Alles muss bezahlt werden!

PS: „Lauda Motion“ wird ihre Flüge ex Innsbruck nach Palma ab Juni wieder aufnehmen und können bereits gebucht werden!!!

THAI

befördert rund 20 Millionen Passagiere pro Jahr mit einer Flotte bestehend aus 100 Flugzeugen zu 70 Destinationen in 33 Ländern. Seit 16. November des vergangenen Jahres verkehrt die Fluglinie wieder regelmäßig nach Wien. Bediente man die Strecke Wien-Bangkok bislang viermal wöchentlich mit einer Boeing 777-300 mit 364 Sitzplätzen, so erhöht man das Angebot ab 20. April auf fünf Flüge die Woche.

Die Aufstockung der Flüge ist laut Karol Nieciecki (THAI Sales Executive), auf die starke Nachfrage ab Wien zurück zu führen. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Flughafen Wien AG einen neuen Passagierrekord in die thailändische Hauptstadt, mit 123.689 beförderten Fluggästen.

Mit der Aufstockung der wöchentlichen Verbindungen ab 20. April, kommt ein neues Fluggerät, ein Boeing 787-8 „Dreamliner“ mit 266 Sitzplätzen zum Einsatz. Im vergangenen Jahr konnte THAI mit seinen bekannt guten Service wieder bei der Beliebtheit unter den Passagieren punkten. Anlässlich der Vergabe der jährlichen Skytrax Awards, gewann die Fluglinie in den Kategorien „World Best Economy Class“, „Best Economy Class Catering“ und „World Best Airline Lounge Spa Facility“.

Text: Martin Dichler

Wintervorschau mit Herrn Armin Stotter

Am 03. November 2017 und somit rechtzeitig vor Beginn der Winterchartersaison 2017/18 konnte einmal mehr der Traffic&Handling-Director des Flughafens, Herr Armin Stotter, zum Vereinsabend begrüßt werden. Die anstehende Wintersaison sowie aktuelle Zahlen des Flughafens Innsbruck bildeten den Hauptpunkt des Abends, aber auch eine Vorschau auf die Sommersaison durfte nicht fehlen, bevor er sich noch den Fragen der anwesenden Mitglieder stellte.



Traffic&Handling-Director Armin Stotter (l.) und Obmann Martin Keuschnigg

Weihnachtsfeier

Rund 60 Mitglieder ließen sich am 08. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier der Freunde des Flughafens Innsbruck im FlyINN nicht entgehen. Natürlich durfte dabei ein Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2017 nicht fehlen und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Highlight bildete die Tombola, bei der mehr als 60 Preise verlost wurden. Die beiden Gewinner der Hauptpreise durften sich jeweils über einen Ping-Pong-Flug freuen.



Die Flughafenfreunde bedanken sich bei allen Sponsoren und Gönnern des Vereins sowie bei all jenen, die Jahr für Jahr die Weihnachtsfeier mit Tombola möglich machen!

Freier Himmel – Freies Land

Unter diesem Motto fand am 19. Jänner 2018 der erste Vereinsabend des neuen Kalenderjahres statt, zu dem Herr Mario Tuttinger vom Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg begrüßt werden konnte. Die Überwachung und Sicherung des Luftraumes von Österreich war das Hauptthema des Abends. Jährlich kommt es in Österreich zu rund 50 Einsätzen der „Priorität Alpha“, welche einen Start von Eurofighter oder Saab 105 zur Folge haben. Abschließend beantwortete Herr Tuttinger noch gerne die Fragen der Vereinsmitglieder.



V.l.n.r.: Michael Franz, Martin Keuschnigg, Vortragender Herr Mario Tuttinger, Daniel Rinner sowie Christian Schöpf

Planespotting von 2004 bis 2010

Den letzten Vereinsabend als Obmann gestaltete Martin Keuschnigg selbst und zeigte unzählige Bilder aus seinen Anfängen als Planespotter.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Herr Walter Platzer
Herr Michael Melchert
Frau Marta Menciger
Herr Josef Hupfauf

*Herzlich willkommen im Verein
der Freunde des Flughafens Innsbruck!*

*Diesem Journal sind Zahlscheine beigelegt.
Wir bedanken uns bei allen, die den Mitgliedsbeitrag von € 30.-- bereits einbezahlt haben. Jene, die bisher noch keine Möglichkeit hatten, können dies hiermit nachholen. Vielen Dank!*

(iDEALTOURS)

Tirols erste Urlaubsadresse

**INNS'
BRUCK
AIRPORT**

**Wir lassen
Inselträume
wahr werden**

